

Sitzung	Technischer Ausschuss - nicht öffentlich - 18.11.2014
Beratungspunkt	<b>Brigach- / Bregzusammenfluss - Auepark Donauursprung</b>
Anlagen	3
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

### Erläuterungen:

Der Zusammenfluss von Brigach und Breg, ein europaweit wichtiger geografischer Ort weist landschaftsgestalterisch zwei erhebliche Schwachpunkte auf:

- Die in Sichtweite liegende B 27 beeinträchtigt das Landschaftsbild. Durch den Ausbau der B 27 wird der Zustand noch einmal verschlechtert.
- Brigach und Breg sind im vergangenen Jahrhundert kanalisiert worden. Der Zustand beider Flussläufe im Nahbereich des Zusammenflusses muss als naturfern charakterisiert werden.

Daher wurden gemeinsam mit dem Landratsamt, Amt für Wasser- und Bodenschutz, erste Überlegungen für die großzügige Neugestaltung des Zusammenflusses angestrebt. Eine erste Skizze dieser Überlegungen wird der Vorlage beigelegt (**Anlage 3**).

Überplant werden müsste das Kreistierheim, das sich unmittelbarer Nähe des Zusammenflusses befindet. Das Kreistierheim ist in einem baulich sehr schlechten Zustand. Seit längerer Zeit werden Modernisierungsmaßnahmen und auch ein Neubau an anderer Stelle diskutiert. Das Kreistierheim liegt im Überschwemmungsgebiet und wird schon bei kleineren Hochwässern (HQ 20 bis 50) überflutet.

Planungen für die Renaturierung des Unterlaufes der Breg wurden im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen für den Ausbau der B 27 gefertigt und als Ausgleich entsprechend planfestgestellt. Auf alten Flurkarten kann man erkennen, dass sich der ursprüngliche Zusammenfluss von Brigach und Breg weiter flussaufwärts zum heutigen Zusammenfluss befunden hat. Die neue Idee würde eine Rückverlegung des Zusammenflusses von Brigach und Breg vorsehen. Im Bereich des neuen Zusammenflusses, etwas abgerückt von der B 27, könnte dann im naturnahen „Mündungsdelta“ ein Auepark entstehen, der auch erlebnisorientiert gestaltet werden kann. Die naturnahe Gestaltung würde nicht nur den Zielen der Wasserrechtsrahmenrichtlinie entsprechen: Zusätzlich könnte hier auch Retentionsraum geschaffen und ein Beitrag für den Hochwasserschutz geleistet werden.

Voraussetzung für eine solche Planung ist die Verlegung des Kreistierheimes und die Verlegung des Hundesportplatzes.

Bevor Gespräche mit den Betroffenen geführt werden, soll der Technische Aus-

schluss über diese Planungen informiert werden.

Als erster Schritt ist die Suche nach Alternativstandorten für Kreistierheim und Hundesportplatz. Denkbar ist eine Fläche im nördlichen Anschluss an die Kleingartenanlage Haberfeld. Diese Fläche ist aktuell nicht im Bebauungsplan „Kleintierzüchter- und Dauerkleingartenanlage“ enthalten, grenzt aber unmittelbar an diesen Bebauungsplan an (**Anlage 1**). Die Fläche ist im Eigentum der Stadt Donaueschingen. Auch die Flächen rund um den zukünftigen Auepark liegen überwiegend im Eigentum der Stadt. Nur das Grundstück, das mit dem Vereinsheim der Hundefreunde bebaut ist, gehört dem Verein (**Anlage 2**).

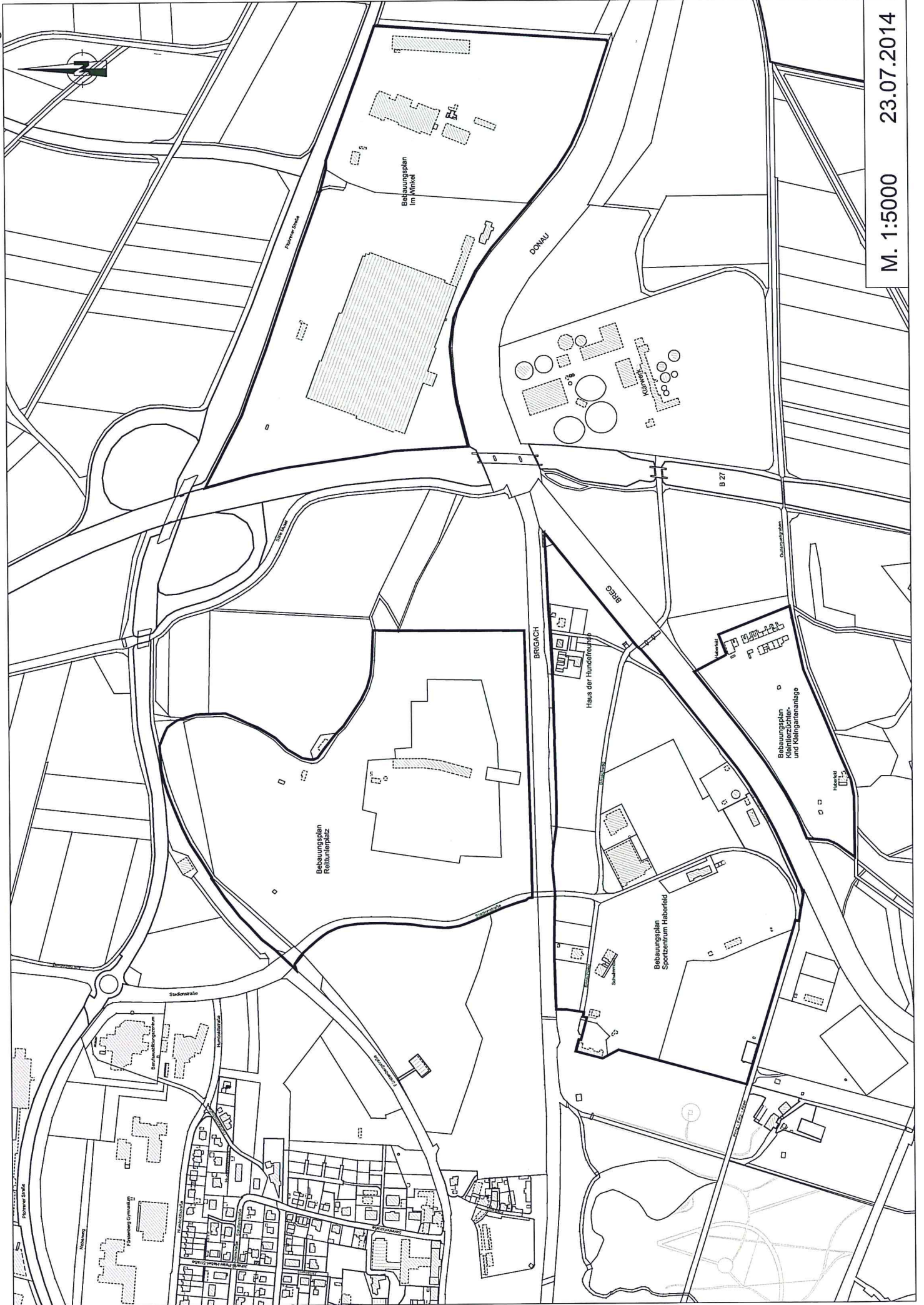
2  
3  
5  
BM

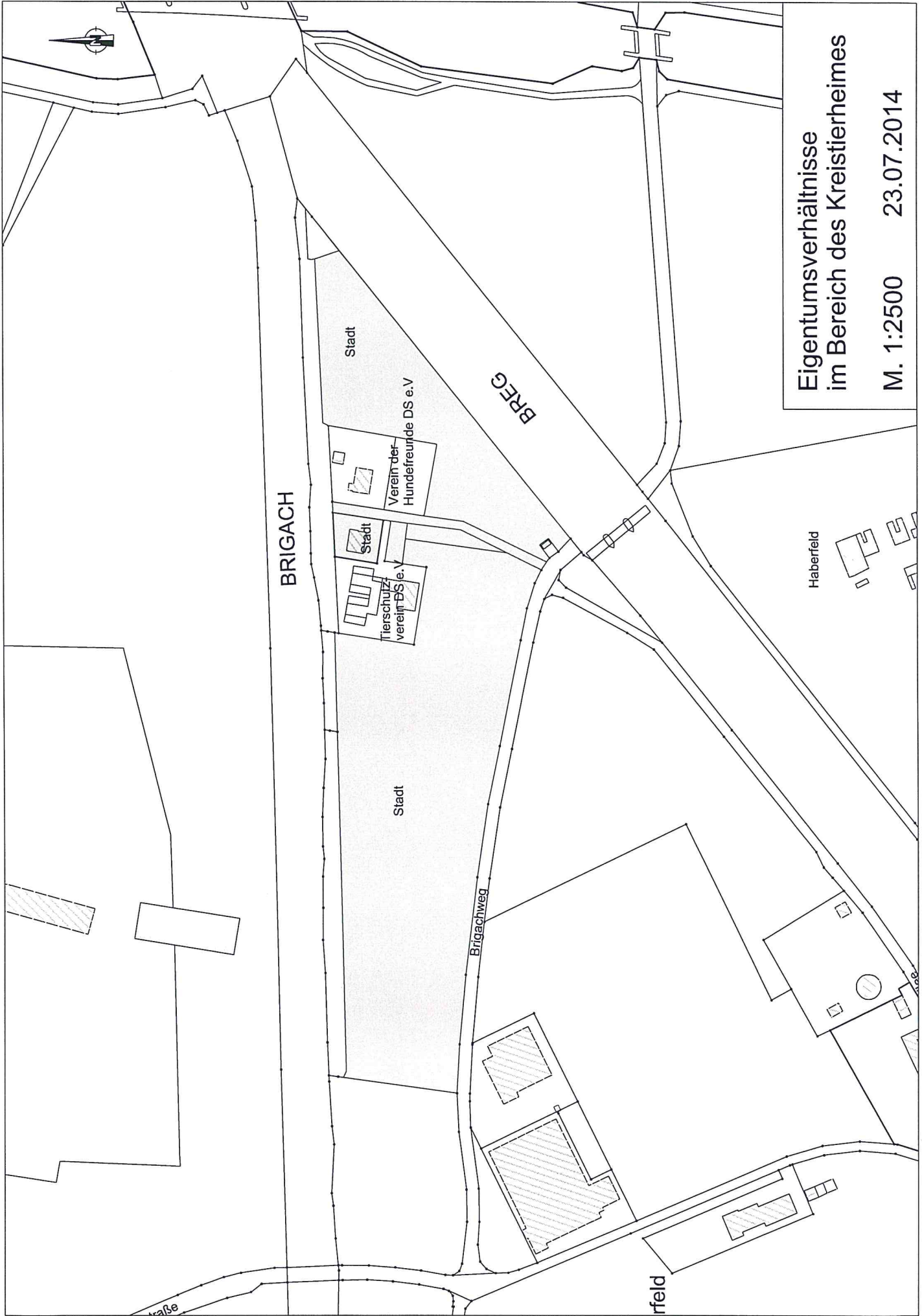
Beschlussvorschlag:

1. Der Technische Ausschuss begrüßt die Überlegungen zur Neugestaltung des Zusammenflusses von Brigach und Breg.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landratsamt Gespräche mit den Trägern des Kreistierheimes und dem Hundesportverein zu führen.
3. Das Regierungspräsidium wird gebeten, im Jahre 2015 eine erste Vorplanung für die Projektidee Auepark zu erstellen und Finanzierungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Beratung:







Eigentumsverhältnisse  
im Bereich des Kreistierheimes

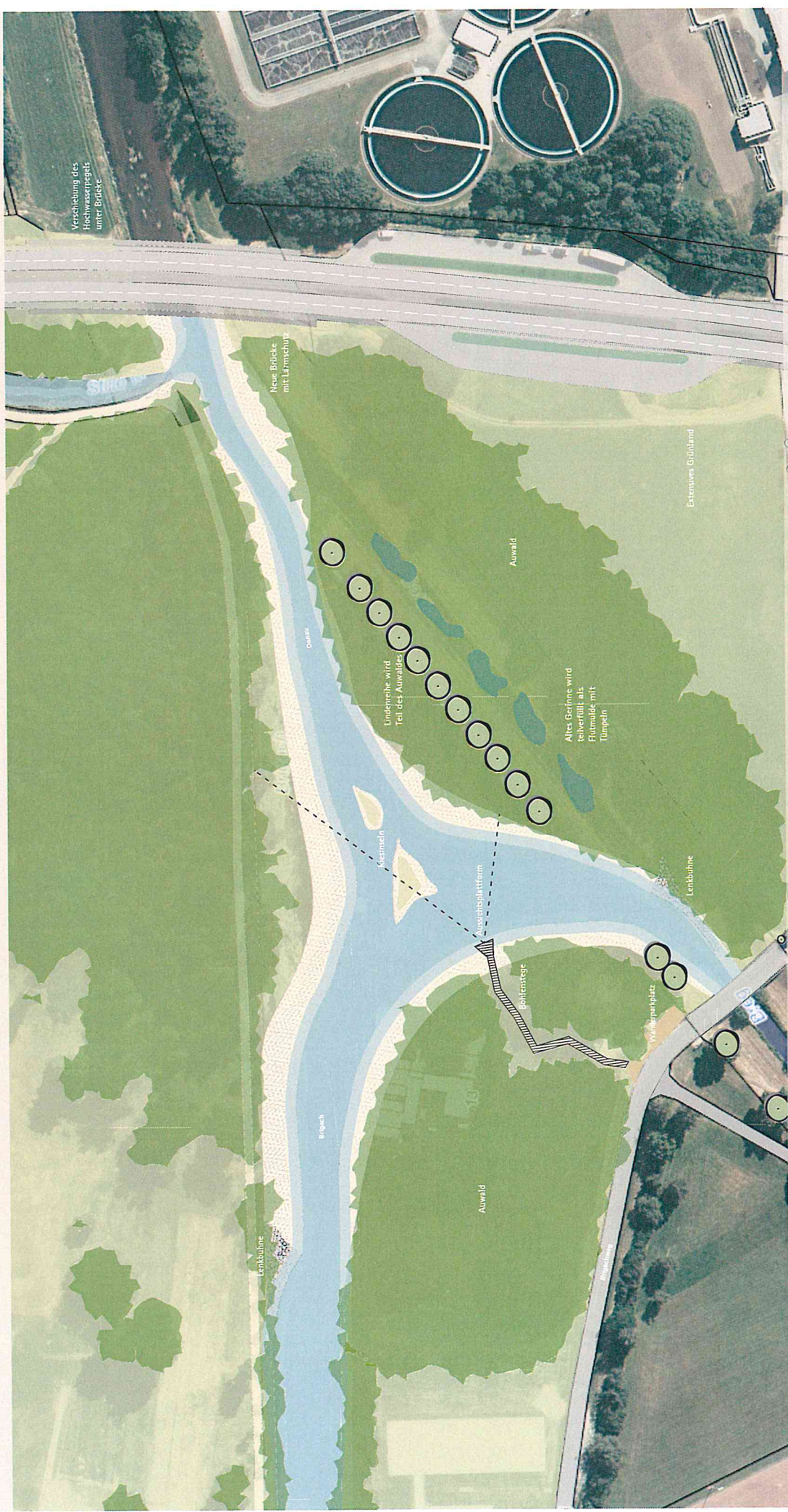
M. 1:2500      23.07.2014



**DONAURSPRUNG IM ZAUBERWALD**  
 Naturnaher Zusammenfluss in einer Auwaldlichtung

M 1.500

Anlage 3



**IDEENSKIZZE**  
 Stand 09.10.2014

3047 Hermann - Umwelt  
 Freie Landschaftsarchitekten, Ingenieure und Ingenieure  
 am Oberrhein  
 Am Markt 10331 | 76152 529 | www.3047.de  
 365



**Technischer Ausschuss - nicht öffentlich - vom 18.11.2014**

**2) TOP 4-135/14 Brigach- / Bregzusammenfluss / Auepark Donauursprung**

---

Herr Bunse: Wenn der TA dem Vorhaben zustimme, werde die Verwaltung die weiteren Gespräche und Planungen angehen.

Stadtrat Greiner: Diese ambitionierte Planung sollte unbedingt weiter verfolgt werden.

Stadtrat Wild: Diese Planung sollte man unbedingt weiter betreiben, sobald die Tierheim-Problematik gelöst sei. Zum Parkplatz an der B 27 könnte in diesem Zusammenhang ein direkter Zugang geschaffen werden.

BM Kaiser: Da der Parkplatz an der B 27 im Zuge des 4-spurigen Ausbaues wegfalle, könne die Idee des direkten Zugangs leider nicht weiter verfolgt werden.

Stadtrat Karrer: Mit der vorliegenden Planung erfahre der Zusammenfluss eine ökologische und touristische Aufwertung. Die Finanzierung dieser sehr guten Planung dürfte aufgrund der hohen Förderquoten möglich sein.

Stadtrat Durler: Nachteilig sei unter Umständen eine gewisse Lärmbelästigung durch den Betrieb der Hundefreunde und Kleintierzüchter. Ungeachtet dessen sei die vorliegende Planung zu begrüßen.